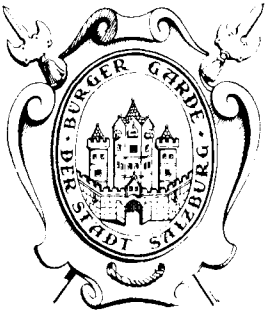
Der Gardist

Jahresschrift der Bürgergarde der Stadt Salzburg · 28. Jahrgang 2008

Der Gardist



Jahresschrift
der Bürgergarde der Stadt Salzburg
28. Jahrgang 2008

Grußworte

Mag. GABI BURGSTALLER
Landeshauptfrau von Salzburg

Liebe Mitglieder und Freunde der Salzburger Bürgergarde!

Ich freue mich, in der Jahresschrift der Salzburger Bürgergarde „Der Gardist" einige Worte an Sie richten zu dürfen.

Diese Gelegenheit nehme ich auch gerne wahr, um den Mitgliedern der Salzburger Bürgergarde für den großartigen Einsatz für unser kulturelles Erbe und unsere Tradition zu danken.

Ich habe, wie viele Einheimische und Gäste, schon oft die festliche Umrahmung einer Feierlichkeit durch die Salzburger Bürgergarde genossen.

Ursprünglich hatte die Salzburger Bürgergarde für die Verteidigung der Stadt, die Instandhaltung und den Ausbau der Mauern und Wälle zu sorgen. Heute hat sie diesen wehrhaften Charakter verloren, sie ist aber dennoch Ausdruck eines wachen und starken Traditionsbewusstseins in unserer Landeshauptstadt und in unserem Land. Die Bürgergarde zeigt uns mit ihren Auftritten, dass Tradition etwas Lebendiges und Kostbares für die Identität des Landes ist.

Ich danke allen Mitgliedern der Salzburger Bürgergarde unter der bewährten Leitung von Gardehauptmann und Obmann Gert Korell für das große Engagement.

Alles Gute für die Zukunft!

Mag. Gabi Burgstaller
Landeshauptfrau von Salzburg

Liebe Mitglieder und Freunde der Bürgergarde der Stadt Salzburg!

Die Bürgergarde der Stadt Salzburg weist eine sehr lange Tradition auf. Diese Tradition beruht bei den historischen Schützengemeinschaften, den Schützenkompanien, den Garden und Prangerschützen auf den vier Säulen: auf Geschichte, Heimat, Gemeinschaft und Glaube. Man begegnet daher im Schützenwesen auf Schritt und Tritt einer engen Verbindung von Heimat, Brauchtum, Sitte und Lebensgewohnheit der Menschen mit dem religiösen Leben und dem christlichen Glauben.

Die Bürgergarde nimmt heute in einer lebendigen Dynamik in der Stadt Salzburg einen unverzichtbaren Platz in der Pflege der Volkskultur ein. Es zeigt sich, dass Tradition etwas Lebendiges und Kostbares für die Identität der Stadt und der Salzburgerinnen und Salzburger ist. Mit ihrem Mitwirken an gemeinschaftlichen Festveranstaltungen und mit ihrem vorbildlichen Engagement sind die Mitglieder der Salzburger Bürgergarde unentbehrliche Stützen und Mitgestalter einer lebhaften Gesellschaft. Darum ist es mir ein besonders wichtiges Anliegen, dass seitens der öffentlichen Hand die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements in der Volkskultur anerkannt wird. Für mich als Verantwortliche in der Politik ist es ganz klar, dass eine Unterstützung der Volkskultur eine richtige und notwendige Investition in unser Land und unsere Gesellschaft ist. Es freut mich daher, dass es gelungen ist das Förderbudget für die Volkskultur seit dem Jahr 2006 zu verdoppeln. Ganz besonders wichtig ist es für mich, dass die

Landesrätin
DORAJA EBERLE

aktiven Vereine nun nicht mehr eine 10%-ige Förderung erhalten, sondern, dass eine 20%-Förderung möglich wird. Ohne den Einsatz der vielen Menschen, ohne die vielen Ehrenamtlichen in der Volkskultur, wäre der Zusammenhalt in der Gesellschaft nicht so groß. Der Dank des Landes und mein persönlicher Dank gebührt daher in erster Linie allen Mitgliedern der vielen volkskulturellen Vereinigungen und besonders der Bürgergarde der Stadt Salzburg, für Ihr so wichtiges ehrenamtliches Engagement in der Stadt Salzburg.

Ich wünsche allen Mitgliedern der Salzburger Bürgergarde unter dem Kommando von Gardehauptmann Gert Korell ein erfolgreiches Jahr und bin davon überzeugt, dass die Salzburger Bürgergarde noch lange die Heimat Salzburg mit gestalten wird.

Landesrätin Doraja Eberle

Vorwort

In der Stadt Salzburg ist die Volkskultur und lebendiges Brauchtum Teil des Jahreskreises. Dies ist nicht zuletzt den Aktivitäten der Salzburger Bürgergarde zu verdanken! Ob Rupertikirtag, Martini oder Neujahrschießen – die Freude für die ZuseherInnen über die Teilnahme der Bürgergarde ist jedes Mal groß! Die historischen Uniformen, die Ausrückungen und Defilierungen faszinieren heute noch und bereichern die verschiedensten Festivitäten und Ereignisse maßgeblich. Und für alle wird die Liebe zum kulturellen Erbe unserer Stadt, die von den Gardisten ausgestrahlt wird, erlebbar.

Als Bürgermeister der Stadt und Protektor der Bürgergarde freut mich dieser Stellenwert, den die Bürgergarde besitzt, natürlich sehr. Und ich weiß, dass dies nur durch den Einsatz und das Engagement der Gardisten und des Gardehauptmannes Gert Korell möglich ist. Ich bedanke mich daher bei Ihnen allen für ein wieder einmal äußerst lebendiges Jahr.

Ich wünsche der Bürgergarde weiterhin alles Gute und freue mich schon auf die nächsten Veranstaltungen, bei denen die Bürgergarde vertreten sein wird!

Dr. HEINZ SCHADEN
Bürgermeister der Stadt Salzburg
Protektor der Salzburger Bürgergarde

Dr. Heinz Schaden
Bürgermeister der Stadt Salzburg

Liebe Schützenkameraden der Bürgergarde der Stadt Salzburg!

Ebenso wie die Festung Hohensalzburg ist auch die Bürgergarde ein Wahrzeichen unserer Landeshauptstadt.

Ihr einzigartiges Brauchtum ist wohl unvergleichlich gegenüber den anderen Garden und Schützenkompanien in unserem Land. Beispielgebend ist auch der Idealismus und die Einsatzfreudigkeit für die vielen Ausrückungen zu den verschiedensten Anlässen in der Stadt und weit darüber hinaus. Hier spürt man die Freude, mit der jeder einzelne die Schützentradition lebt und somit auch die Kameradschaft und den Zusammenhalt unter Beweis stellt.

Bestes Vorbild ist wohl ihr Gardehauptmann und Bezirkskommandant Major Gert Korell. Trotz seiner gesundheitlichen Einschränkung steht er seiner Kompanie und allen Schützen der Sadt Salzburg mustergültig vor. Er ist auch eine Stütze für das Schützenwesen im Land Salzburg. Ich wünsche ihm beste Genesung, damit er die Geschicke seiner Gardisten noch lange leiten kann.

Wir alle sind stolz darauf, dass das Schützenbrauchtum auch in der Stadt Salzburg einen so großen Stellenwert besitzt.

FRANZ MEISSL
Landeskommandant
der Salzburger Schützen

Mit besten Wünschen und einem kräftigen Schützenheil verbleibe ich

Franz Meissl

Der Landeskommandant
der Salzburger Schützen

Zum Geleit

GERT KORELL
Obmann, Gardehauptmann

Bereits der 28. Jahrgang unserer Jahresschrift „Der Gardist" liegt in ihren Händen, liebe Leserin und lieber Leser. Wir haben uns bemüht, auch in diesem Jahr eine Lektüre zu schaffen, die mit abwechselnden Beiträgen, ihr Interesse für geschichtliche Abläufe und oft auch für wenig beschriebene Gegenden unserer Heimatstadt weckt.

So hat Dr. Reinhard Medicus, unser Betrachter und Erforscher der Salzburger Stadtberge, wieder einen Beitrag über einen nicht oft beschriebenen Stadtberg, den Kühberg – und seine Kultur- und Naturgeschichte, verfasst. OFR Prof. Dipl.Ing. Hermann Hinterstoisser berichtet über die „Salzburger Linien-Infanterie im Jahre 1809", eine militärgeschichtliche Betrachtung über eine bewegte Zeit unseres Landes Salzburg.

Einen besonders interessanten Beitrag stellte uns Hans Köhl, Leiter des Salzburger Heimatwerkes, zur Verfügung. So vermittelt er uns "Einblicke in die Geschichte der Neuen Residenz in Salzburg". Hier wird über einen bewegten Teil des Residenz Neugebäudes berichtet, in dem jetzt auch das Salzburg Museum beheimatet ist. Mein Jahresrückblick mit vielen Bildern unseres Gardefotografen Hubert Pölzl rundet die Textbeiträge im Jahresbericht ab. Vielen Dank unseren Autoren für ihre Beiträge.

Bedanken möchte ich mich auch bei unseren Gruß-, Vor- oder Geleitwortgebern für ihre anerkennenden Worte an uns Bürgergardisten.

Beim Durchblättern unserer Jahresschrift stechen die vielen und meist bunten Inserate unserer Unterstützer, aus dem wirtschaftlichen Bereich von Salzburg, besonders ins Auge. Diese Beiträge dienen uns als Beweis für die Anerkennung der Salzburger Bürgergarde in unserer Heimatstadt. All unseren Inserenten spreche ich den herzlichsten Dank für deren oft schon jahrelang währende Werbung in unserer Publikation „Der Gardist" aus.

Für unsere Inserenten dürfte auch der Hinweis besonders interessant sein, dass alle Bürgergarde-Publikationen „Der Gardist" vom 1. bis zum 27. Jahrgang im Internet unter www.buergergarde-salzburg.at abzurufen sind. Alle Seiten wurden 1:1 eingescannt. Für diese Arbeit danken wird unserem uniformierten Bürgergardemitglied Garde-Gefreyten Albert Schempp. Siehe Hinweis im vorliegenden „Der Gardist" 28. Jahrgang; beachten sie auch die Hinweise über unser Bürgergardebuch und über die neu erstellte DVD.

Wir sind zum St. Georgi-Ritt der Bürgergarde mit einer neuen Reiterstandarte angetreten. Diese wurde am Sonntag, den 27. April 2008 im Rahmen der Pferdesegnung im Burghof der Festung Hohensalzburg von unserem Gardekurat Dompfarrer Prälat Balthasar Sieberer, im Beisein von ungefähr 90 Reitern mit ihren Pferden, geweiht.
Im Zusammenhang mit dieser neuen Reiterstandarte möchte ich mich bei der Familie Mattern auf das Herzlichste für deren großartige Spende bedanken, welche durch das Anfertigen eines eigenen Fahnenbandes dokumentiert und somit auch sichtbar bedankt wird. Es ist unserem Reiterfähnlein eine Ehre, beim Ausritt mit der Reiterstandarte dieses Fahnenband immer mitzuführen.

Die erste Reiterstandarte von unserer Standartengeberin und Patin, Frau Katharina Elsenwenger, wird im Arsenal der Bürgergarde im Rathaus zu Salzburg, in unveränderter Form und in ganzer Beschaffenheit, in Ehren gehalten und verwahrt.

Ich bedanke mich bei meinen Gardemitgliedern für den jahrelangen guten Zusammenhalt in unserer Bürgergarde und wünsche allen für das kommende Gardejahr Gesundheit und aufrichtige Kameradschaft.

Ihr Gert Korell

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Verein der Bürgergarde der Stadt Salzburg

Für den Inhalt verantwortlich:
Obmann GH Gert Korell

Schriftleitung: Prof. Dipl. Ing. Hermann Hinterstoisser
alle Rathausplatz 1, 5020 Salzburg

Druck: Druckerei Huttegger
Strubergasse 15, 5020 Salzburg

Gezeichnete Artikel liegen in der
Verantwortung des Autors, für Zwischentitel
haftet der Schriftleiter.

WOLLEN SIE UNS UNTERSTÜTZEN?

Ich beantrage die satzungsgemäße Aufnahme
in den Verein

»BÜRGERGARDE DER STADT SALZBURG«

als

☐ ordentliches Mitglied (Jahresbeitrag € 18,–)
☐ förderndes Mitglied (Jahresbeitrag mind. € 36,–)

Unsere Adresse:
»BÜRGERGARDE DER STADT SALZBURG«
Rathausplatz 1 · 5020 Salzburg
oder mündlich bei:
Obmann und Gardehauptmann Gert Korell
5020 Salzburg · Franz-Linher-Straße 71
Telefon 0662/43 06 30

Meine Adresse:

_____

_____

_____ _____
Ort, Datum Unterschrift

Aus dem Inhalt:

Foto: Archiv Bürgergarde

TITELBILD: 2. 5. 2008 – Salzurg Museum – Neue Residenz zu Salzburg – 2. Hof, Durchgang zur Kaigasse. Garde-Corporal Michael Schrattenecker (rechts) Garde-Gefreyter Albert Schempp (links) mit Original-Hellebarden aus der Zeit von Erzbischof Wolf-Dietrich von Raitenau. 1. Hellebarde, Jhg. 1589/224 cm lang/ca. 4 kg schwer. 2. Hellebarde, Jhg. 1611/235 cm lang/ca. 4 kg schwer.

Zum Geleit 3 - 12

Chronik 13-34
Obmann GH Gert Korell

Ins rechte Licht gerückt! 35

Buch „Bürgergarde der Stadt Salzburg“ 36
Buchbestellung: Gert Korell

Gedicht „Unser tägliches Brot“ 37
Hans Würmer

Der Kühberg und seine Kultur- und Naturgeschichte 38-43
Dr. Reinhard Medicus

Salzburger Linien-Infanterie im Jahre 1809. *Prof. Dipl. Ing. Hermann Hinterstoisser* 45-51

Einblicke in die Geschichte der Neuen Residenz Salzburg 53-59
Hans Köhl

Erklärung zur „Home-Page“ der Bürgergarde der Stadt Salzburg 60

DVD – „Salzburger Bürgergarde“ 62
Bestellung: Fritsch Film